

Effekt gleich Null wird, sondern die, für welche er einen geringen Wert hat, der dasselbe Vorzeichen wie die von den mechanischen Kräften bewirkte innere Verformung trägt.

Ich komme daher zu dem Schlusse, daß Herrn Schulzes neue Resultate meine allgemeinen Hypothesen bezüglich der Verbindung zwischen Magnetostraktion und magnetischer Hysterese eher bestätigen als widerlegen. Der Energieverschwendung bei stufenweiser Magnetisierung kann man anscheinend nur dann entgehen, wenn Änderungen in der Magnetisierung ohne Änderungen in den inneratomaren Kräften eintreten, was vielleicht in isolierten Kristallen möglich ist.

Es ist wohl erwähnenswert, daß Herrn Schulzes Experiment mit Wismut die Ergebnisse von Wills* und Hobbie** bestätigt, und daß, in Widerspruch zu seiner Behauptung, Hysterese und Remanenzerscheinungen in Magnetostraktion leicht beobachtbar sind***.

* A. P. Wills, Phys. Rev. **15**, 1—6, 1902.

** J. R. Hobbie, Phys. Rev. (2) **19**, 456—466, 1922.

*** L. W. Mc Keehan, Journ. Franklin Inst. **202**, 737—773, 1926, besonders Fig. 4.

Berichtigung

zu der Notiz: Über den Bauschinger Effekt. Von H. Shôji*.

S. 728, Z. 5 lies L. Boltzmann statt E. Boltzmann.

Fig. 1 lies λ in ‰ statt λ in ‰ .

* ZS. f. Phys. **51**, 728, 1928.